

II-3550 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1754 N

1991-10-21

ANFRAGE

der Abgeordneten Pilz und FreundInnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffs Sidewinder-Beschaffung

Am 14.6.1990 richtete die Firma Ford Aerospace/Newport Beach, California ein Angebot über 200 Sidewinder Luft-Luft-Raketen an das BMLV/Brig. Bernecker. Das Anbot lautete auf 15 900 232 US-Dollar. Der Stückpreis betrug \$ 78 891.00.

Ein Jahr später, am 3.7.1991, präsentierte sich der österreichische Waffenhändler Hans Drescher in einem Brief an des Wirtschaftsministerium als "jahrelanger Vertreter der Firma Loral Aeronutronic in Österreich", der "versucht, diese Lenkwaffen an das Österreichische Bundesheer zu verkaufen". Sowohl der Vertreter des Wirtschaftsministers als auch der Generaltruppeninspektor zeigten sich einverstanden, mit Loral Gespräche aufzunehmen.

Acht Tage später erklärte der Bundesminister für Landesverteidigung im Landesverteidigungsrat und in der Öffentlichkeit seine Absicht, acht Draken mit Lenkwaffen um 200 Millionen Schilling auszustatten.

Am 5.8.1991 reiste eine Delegation österreichischer Parlamentarier unter der Führung von Drescher zu Loral nach Kalifornien. Ihr gehörten für die SPÖ Abg. Alois Roppert, für die ÖVP Abg. Walter Riedl und für die FPÖ Abg. Obst. Hans Moser an.

Da rund um die drohende Sidewinder-Bestellung einige höchst klärungsbedürftige Umstände ans Tageslicht getreten sind, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE

1. Wann haben zum ersten Mal Kontakte zwischen Ford Aerospace und dem BMLV bezüglich Sidewinder stattgefunden ?
2. Wann wurde Ford Aerospace eingeladen, einen Vertragsentwurf

vorzulegen ?

3. Wann wurden Kontakte mit der Firma Loral aufgenommen ?
4. Warum wurden die Verhandlungen statt mit Ford nun mit Loral geführt ?
5. Ist die Einschaltung des Waffenhändlers Drescher vom US-Vertragspartner oder von österreichischer Seite ausgegangen ?
6. Ist Ihnen bekannt, daß die Firmen Ford Aerospace und Loral Aeronutics unter derselben Adresse (Ford Road, Newport Beach, California 92 658) und denselben Telefon- und Telexnummern residieren ?
7. Ist Ihnen damit bekannt, daß sich nicht der Vertragspartner, sondern nur sein Name geändert hat ?
8. Ist es richtig, daß der Sidewinder-Preis nach dem Wechsel von Ford zu Loral von \$ 78 891.00 auf \$ 100 000.00 pro Stück nach oben korrigiert wurde ?
9. Von wem ging diese Verteuerung aus ?
10. Ist es richtig, daß diese Verteuerung um 27 % in Zusammenhang mit der Einbindung von Drescher steht ?
11. Können Sie ausschließen, daß durch die Einbindung von Drescher der Republik Kosten entstehen werden ?
12. Für wie viele Draken bot Ford Sidewinder an, für wie viele Loral ?
13. Sie haben im Juli erklärt, um 200 Millionen Schilling Lenkwaffen für den Draken kaufen zu wollen. Diese Summe liegt weit über dem Ford-Vertragsentwurf. Entspricht diese Summe dem Loral-Anbot ?
14. Ist es üblich, daß sich während laufender Verhandlungen Abgeordnete zum Nationalrat von einem involvierten Waffenhändler zu einem Firmenbesuch (in Kalifornien) einladen lassen ?
15. Ist das BMLV von der Roppert-Riedl-Moser-Drescher-Fahrt zu Loral unterrichtet worden ?
16. Wenn ja, wann und von wem ?
17. Haben auch beim Draken-Kauf und bei den Verhandlungen über Mistral und RBS 70 ähnliche Reisen stattgefunden ?

18. Welche anderen Systeme bzw. Firmen werden zu einer Ausschreibung über die Luft-Luft-Raketen eingeladen ?
19. Wann wird die Ausschreibung stattfinden ?
20. Um nicht abzustürzen, werden die Draken in Österreich nicht unter Einsatzbedingungen geflogen. Warum lassen Sie Uraltflugzeuge, die nur noch für gemütliche Schönwetterflüge risikolos geeignet sind, mit millionenteuren Raketen ausrüsten ?